



Auf dem Rennrad den Eisheiligen getrotzt

„Pfungsten fährt man in Bimbach“ heißt das Motto des Radsport-Clubs Bimbach in der Rhön. Seit einigen Jahren halten sich Radsportler des MTV Langlingen und des TuS Eicklingen daran. Trotz mieser Wetteraussichten brachen 10 Teilnehmer auf, um am Pfingstwochenende Distanzen zwischen 50 und 216 km zu bestreiten. Sie waren ein kleiner Teil der 5.250 Rennradsportler, die in dem beschaulichen Rhön-Dorf an den Start gingen. Am Samstag zeigte sich das Wetter, trotz niedriger Temperaturen, von seiner freundlichen Seite. Unter dieser günstigen Bedingung absolvierte die Gruppe eine kleine und beschauliche Tour von ca. 50 km. Doch der Sonntag erforderte eine gehörige Portion Mut, um den Marathon, der über eisige Höhen der Rhön führte, unter die Räder zu nehmen. Die Radler hatten ein permanentes „Wechselbad“ zu bestehen: Schwitzend bewältigten sie die kilometerlangen Anstiege, um sich gleich anschließend bei den schnellen Abfahrten dem eisigen Wind auszusetzen. Dazu kamen am späten Vormittag Graupelschauer und zeitweise auch Regen. Auf der Wasserkuppe zeigte das Thermometer 0,0°C. An den sechs Kontrollpunkten waren zitternde und schlotternde Gestalten zu sehen. Die „kalte Sophie“, als letzte der Eisheiligen, hatte voll zugeschlagen. Die freundliche Versorgung der 150 Helfer des Veranstalters, warme Suppen und nicht zuletzt eine köstliche Pastamahlzeit halfen den Radsportlern über die Runden. Nach neuneinhalb Stunden Fahrzeit durchfuhren die letzten aus Langlingen und Eicklingen den Start-Ziel-Bogen in Bimbach. Und – man konnte es kaum fassen – die Sonne kämpfte sich, wie zur Belohnung, noch einmal durch die dicken Wolken.

Erschöpft, aber hoch zufrieden, die Strecke geschafft und den Eisheiligen getrotzt zu haben, war schon der Zukunftssatz zu hören: Das machen wir wieder! Ist doch eigentlich klar – und schlimmer kann es kaum kommen.

